

Schreiber: w, 27 Jahre, Psychologiestudentin

Das Gutachten

Die Handschrift gehört einer ausgeglichenen und lebensstüchtigen jungen Frau, die viel praktischen Sinn, Zuverlässigkeit und Anpassungsfähigkeit an den Tag legt.

Sie ist ein intensiver und konzentrierter Arbeiter, dessen Denkvorgang durch Beweglichkeit, Konsequenz und Folgerichtigkeit gekennzeichnet wird, wobei plötzliche Einfälle nicht ausgeschlossen sind. Ihre Beobachtungsgabe und gut entwickelte Vorstellungskraft werden durch ein konkret-anschauliches und lebensnahes Denken unterstützt. Das Streben nach Klarheit und Ordnung hat sie zum wahren Planungs- und Organisationstalent entwickelt und hilft ihr, Überblick zu gewinnen, ohne dabei Details außer Acht zu lassen. Da sie vornehmlich gefühlsbetont ist, sind Gefühleinflüsse im Denkprozess anzunehmen. Dies kann zur Folge haben, dass sie nicht immer zu objektiven Schlussfolgerungen zu kommen vermag.

Sie hat guten Geschmack und verfügt über viel ästhetisches Gefühl. Außerdem ist sie sinnlich ansprechbar, d. h. eine schöne Umgebung, Vergnügen und Sinnengenuss sind ihr wichtig. Ihre lebhaften Gefühlsregungen und Triebe treten hinter guter Selbstbeherrschung und Disziplin zurück. Sie weist eine sorgfältige, präzise Arbeitsweise auf, die von guter Belastbarkeit und einem stark ausgeprägten Pflichtbewusstsein getragen wird. Ihre Ziele verfolgt sie mit Beständigkeit und Ausdauer. Rasche, impulsive Entscheidungen sind ihr fremd; sie handelt vielmehr wohlüberlegt und vorsichtig.

Eine stabile Stimmungslage rundet ihre geschlossene Persönlichkeit ab. Sie strahlt Harmonie, gute Laune und Lebensfreude aus. Im Auftreten ist sie natürlich und unkompliziert. Man kann sie als einen freundlichen und liebenswerten Menschen beschreiben, der ihrer Umwelt Wärme, Toleranz und Verständnis entgegenbringt. Deswegen fällt es ihr leicht, die Sympathie ihrer Mitmenschen zu gewinnen. Da sie noch mit einigem Selbstzweifel und innerer Unsicherheit zu kämpfen hat, kreisen ihre Gedanken allerdings oft um die eigene Person, was sie dazu verleiten kann, sich vom Leitmotiv ihres Lebens, nämlich Hilfeleistung und Nächstenliebe, abzuweichen. Obwohl sie nach Bindung und Nähe zutiefst sehnt, neigt sie also dazu, sich anderen nicht sofort aufzuschließen und achtet lieber auf einen respektvollen Abstand in zwischenmenschlichen Beziehungen. Eine solche Haltung bietet im Privatbereich einen idealen Nährboden für Missverständnisse. Andererseits kann sie sich im Berufsleben als vorteilhaft erweisen, weil eine gewisse Distanz zu Patienten/Klienten unerlässlich ist. Derbe

Aggressivität und Draufgängertum sind nicht ihre Sache. Dennoch kann sie unter Umständen Abwehrhaltung einnehmen, insbesondere wenn sie sich verletzt oder bedroht fühlt.

Insgesamt lässt sich sagen: wenn sich die Schreiberin der Welt ein Stück weiter zu öffnen vermag, kann sie dank ihrer stabilen Gesinnung, Gewissenhaftigkeit und ihrem Einfühlungsvermögen einen wertvollen Beitrag zum gemeinsamen Gut leisten. Da sie praktisch-konkret veranlagt ist und ihre Stärke im Umgang mit Menschen liegt, ist sie besser geeignet für eine therapeutische oder Beratungstätigkeit als für Forschungsarbeit, wo analytisch-abstraktes Denken eine erforderliche Voraussetzung ist.

